

„Volle Becken – leere Speicher“

Urbaner Spaziergang im Hafengebiet

Überseestadt (xkn). Das „Autonome Architektur Atelier“ (AAA) Bremen lädt für heute, Sonntag, 7. Juli, zum urbanen Spaziergang unter dem Motto „Volle Becken – Leere Speicher“. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der temporären Hafenbar „Golden City“ am Kopf des Europahafens. Die Teilnehmer werden während des rund eineinhalbstündigen Spaziergangs den Wandel im Hafen erkunden und den Blick über die maritime Szenerie schweifen lassen. Die Ingenieure Oliver Hasemann und Daniel Schnier vom AAA erläutern anhand von Beispielen, wie unterschiedlich historische Speicher einer neuen Nutzung zugeführt werden können.

Mit der Öffnung der Verkehrsanbindung für die Überseestadt wendet sich Bremen einem Gebiet zu, das bis vor wenigen Jahren mit Zäunen und Schranken von der Stadt abgeriegelt wurde. Die Hafenanlagen sind nicht mehr nur den Beschäftigten vorbehalten, sondern öffnen sich jetzt Besuchern und neuen Nutzungen. Über den Umgang mit den alten Speichern und den historischen Hafenstrukturen hat sich dabei eine lebendige Diskussion entsponnen. Wurde der namensgebende Überseehafen noch quasi über Nacht zugeschüttet und mit dem Großmarkt bepflanzt, ist seit der Sanierung des Speicher XI geradezu ein Run der Investoren auf die übrigen Flächen ausgebrochen. Die Grundlage für die Restrukturierung bildet der sogenannte „Masterplan Überseestadt“. Mit diesem überdimensionalen Baukasten für Projektentwickler wurde die gesamte Fläche der alten Hafenreviere in kleine Häppchen aufgeteilt.